

Beispiel Fachsprache / Behördendeutsch

In Dienstängerkreisen kommen immer wieder Verwechslungen der Begriffe «Wertbeutel», «Versackbeutel» und «Wertpaketsack» vor. Um diesem Übel abzuweichen, ist das folgende Merkblatt dem Paragraphen 49 der ADA vorzulegen:

Der Wertsack ist ein Beutel, der aufgrund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in den Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die zur Bezeichnung des Wertsackes verwendete Wertbeutelfahne auch bei einem Wertsack mit Wertbeutelfahne bezeichnet wird und nicht mit Werksackfahne, Werksackbeutel-fahne oder Wertbeutelsackfahne.

Sollte es sich bei der Inhaltsfeststellung eines Wertsackes herausstellen, dass ein in einen Wertsack versackter Versackbeutel statt im Wertsack in einen der im Wertsack versackten Wertbeutel hätte versackt werden müssen, so ist die in Frage kommende Versackstelle unverzüglich zu benachrichtigen. Nach seiner Entleerung wird der Wertsack wieder zu einem Beutel, und er ist auch bei der Beutelzählung nicht als Sack, sondern als Beutel zu ziehen. Bei einem im Ladezettel mit dem Vermerk «Wertsack» eingetragenen Beutel handelt es sich jedoch nicht um einen Wertsack, sondern um einen Wertpaketsack, weil ein Wertsack im Ladezettel nicht als solcher bezeichnet wird, sondern lediglich durch den Vermerk «versackt» darauf hingewiesen wird, dass es sich bei dem versackten Wertbeutel um einen Wertsack und nicht um einen ausdrücklich mit „Wertsack“ bezeichneten Wertpaketsack handelt, Verwechslungen sind insofern im Übrigen ausgeschlossen, als jeder Postangehörige weiss, dass ein mit Wertsack bezeichneter Beutel kein Wertsack, sondern ein Wertpaketsack ist.

(Zitiert nach: Süddeutsche Zeitung vom 7. Januar 1967. Entnommen aus G. Megla: Sprache - Ausdruck des Geistes, Verlag Mehr Wissen. Düsseldorf)